

Ein radikales Umdenken ist das Gebot der Stunde

Zu „Steaks aus dem Labor“ vom 28. Januar:

Die Zeichen an der Wand sind unübersehbar: Um des Überlebens der gesamten Schöpfung willen muss der Mensch sein Verhältnis zu seinen tierlichen Mitlebewesen neu ordnen.

Ein radikales Umdenken ist das Gebot der Stunde, zumal in den Kirchen! Im Zuge dessen könnte auch

das fünfte Gebot neu verstanden werden: „Du sollst nicht töten“.

Margret Giese, Wolfenbüttel

Operationstechnik ist alt

Zu „Nun löse ich die Gallenblase“ vom 29. Januar:

Diese Technik gibt es bereits seit über 20 Jahren. Traurig, dass sie in der Region erst jetzt angewendet wird und dass Sie das dem Leser als

bahnbrechende Neuheit verkaufen wollen.

Michael Mencke, Lehre

Fromme ist nicht gescheitert

Zum Leserbrief „Mit Posten versorgt“ vom 30. Januar:

Herr Fromme hätte sich auch in seinem Alter zur Ruhe setzen können. Aber dann hätten dieselben, die jetzt meckern, gesagt, dass es schlimm sei, dass 'er sich auf Staatskosten ei-

ne gute Zeit mache...‘.

Im übrigen sollte man mit dem Begriff „gescheitert“ vorsichtig umgehen. Jemand, der bei einer demokratischen Wahl nicht gewählt wird, ist nicht gescheitert – die Mehrheiten waren eben anders. Ein Unternehmen der Güte und Größe der „TLG Immobilien“ wird kaum einen „Gescheiterten“ als Geschäftsführer bestellen.

Klaus Hantelmann, Wolfenbüttel